



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regiment wider daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stage bey dem Gnade der Hofen Becker, von seiner
Vater, Berlin, 1762.
4. Brief, bey der absterben Joh. Pittling
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy daselbst, 1762.
5. — von dem Kaiser Collegio daselbst, 1762
6. — der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. — Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Gräfin, 1762.
8. Bewilligung Saphia Elisabeth von
Bismarck geborene von Cimbeck, die preussische
Hofdamen v. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Grafen, Stodal. 1762.
9. Feindlich Berozung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut älteste
bey der Hofen, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin deselben, 1761.
11. Gratulation zu der Vermählung und geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindm. 1762.

Als

Der Hochgebohrne Graf und Herr,

S E R R

Hans Heinrich V^{te}.

Des Heil. Röm. Reichs Graf

von Hochberg,

Freyherr zu und auf Fürstenstein,
Herr der Herrschaften Fürstenstein, Friedland, Rohnstock und
Rüttligsteben, wie auch der Güter Eischeben, Wernersdorff,
Grunau und Grlachsborff ic. 2c.

Die

Erbbuldigung

auf denen

Geschlechts-Herrschaffen

Fürstenstein und Friedland

einnahmen,

Wurde

folgende CANTATE

musicalisch aufgeführt.

Den 20. Junii 1764.

Schweidnitz, gedruckt bey Johann Christian Müllern.



Choro.

Psalm 119.

Die Gerechten werden im Lande wohnen, und
die Frommen drinnen bleiben.

Recitativ.

Ja freylich ist es gutt
Mit Gottes Segens-Schutz begleitet
Von seiner Engel-Heer geleitet,
Da wohnt sichs gutt,
Da giebt es Muth,
Da läßt sichs Land und Leut regieren,
Da kan man hören,
Was Gott der Allerböchste thut.
Wenn dieser seinen Segen giebet,
So wird was Krieges Noth verübet
Auf einmal weggethan,
Denn fangen an,
Nach Sieben magerm und betrübten Jahren,
Die Zeiten frommer Fröblichkeit,
Wer ist denn nicht bereit?
Dis Göttliche Geschend, mit Willen zu erfahren.

ARIA.

Der Krieg entsteht, es kommt die Freude
Die Schwerdter fahren in die Scheide,
Drum stimmt den Friedens Reigen an.
Der Himmel ist dem Land verböhnet
Der dieses Jahr mit Guttem crönet,
Das Noth und Armuth hoffen kan.

Da Capo.

Recit.

Recitativ.

Ja freylich hat die Noth
 Sehr überhand genommen,
 Allein es lebt ein Gott,
 Der alles abgenommen,
 Wenn wir nur seine Worte fassen
 Und uns auf seine Treu verlassen
 Da fehlt es nie.
 Ist alles noch nicht so, so wie wir es begehren,
 So wird er unsern Wunsch gewähren,
 Wenn wir nur zu ihm gehn,
 Er wird schon unsre Schwachheit stärken,
 Und unser Fehler Menge mercken,
 Wenn nur das Herz auf ihn vertraut,
 Und seine Hoffnung auf ihn baut.
 Getrost, die treue Zuversicht,
 Wandt unter diesem Vorlas nicht.

ARIA.

Unverzagt,
 Gott weiß schon mit seinen Schätzen,
 Unsern Mangel zu ersetzen,
 Immer frisch gewagt, frisch gewagt,
 Gott den Eyd der Treue halten,
 Und ein brünstig Händefalten,
 Hat dem Wunsche nie versagt. Da Capo.

Choro.

Geh treuer Unterthan zu deinem Grafen hin
 Und schenk ihm Herz und Hand er giebet die dagegen,
 Den Väterlichen Sinn,
 Sein huldreich Herze wird schon deiner Wohlfarth pflegen.

Recitativ.

Wehr als Zwen Hundert Jahr,
 Ist Hohbergs Haus in dieser Trist zu schauen.
 Nicht Berg und Thal von Kürstenstein
 Hat die Erfahrung ganz allein,
 Nein Rohnsfock muß es gleichfalls zeugen,
 Die Wahrheit spricht, es ist dem Hause eigen,
 Den Unterthanen huld zu seyn,
 Und über deren Glück und Wohlfarth sich zu freun.
 Laßt andre Eigennus
 Und falsche Wege wählen
 Nur Hohbergs Grafen, Haus wird sich zu denen zählen,
 Bey dem der Unterthan
 Nach Freyheit alter Art
 Im Frieden leben kan.

ARIA.

1.

HERR seegne von oben das hohe Geschlechte,
 Laß Fürstensteins Gränzen ein Canaan seyn,
 Daß Erregen, Vergnügen und Himmlisch Geschicke
 Graf Hochbergs verbrüderete Häuser beglücke,
 Berleyhe zu allem dein mächtig Gedepph. Da Capo.

2.

HERR seegne von oben das hohe Geschlechte,
 Laß Fürstensteins Gränzen ein Canaan seyn,
 Wenn Lottgen und Hänußgen zusammen verbunden
 So zählen wir viele vergnügete Stunden
 So treffen der Wünsche Vollkommenheit ein. Da Capo.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

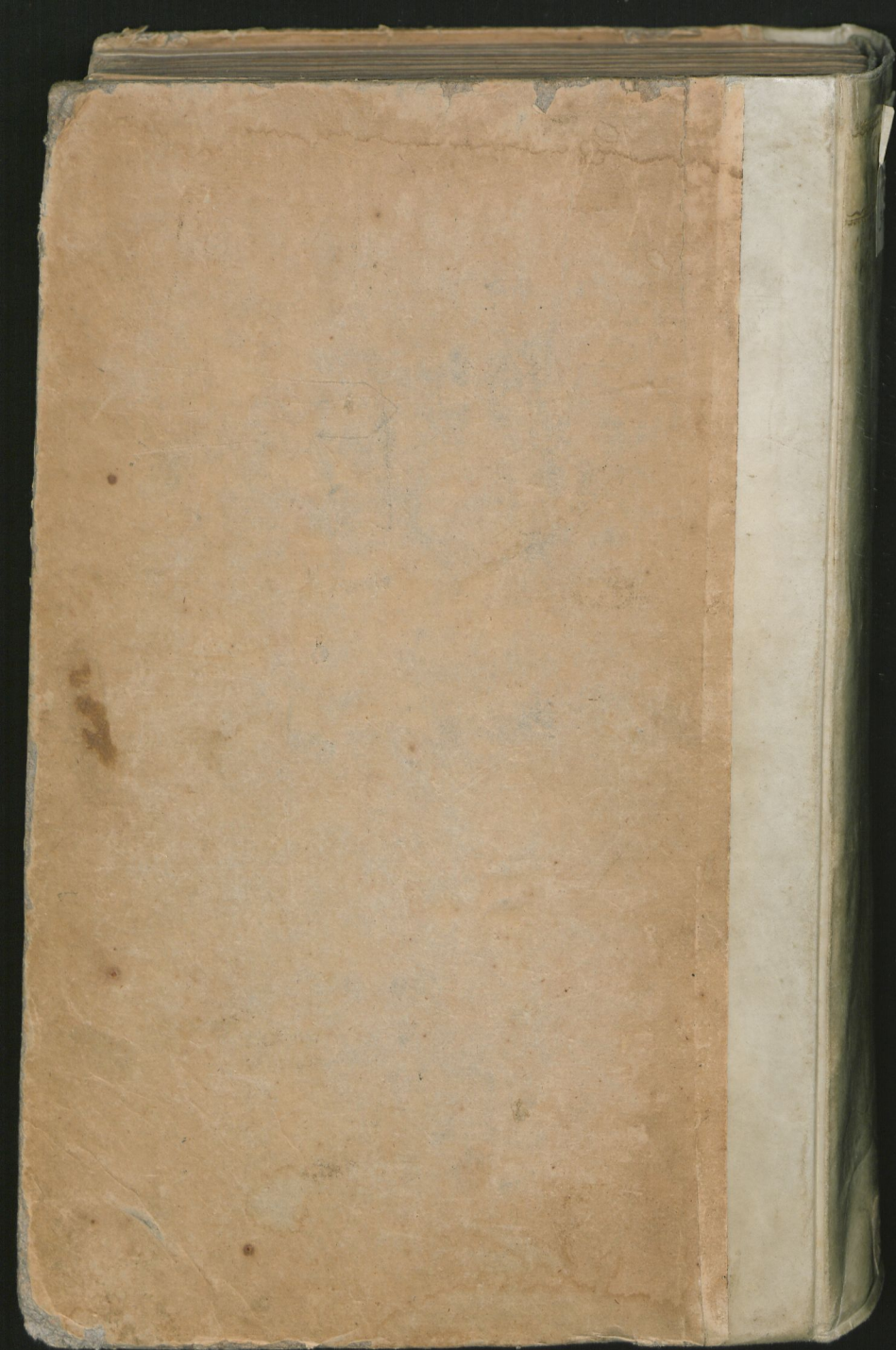


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Als
Der Hochgebohrne Graf und Herr,

S R R R

Hañs Heinrich V^{te}

Des Heil. Röm. Reichs Graf

von Hochberg,

Grenherr zu und auf Fürstenstein,
Herr der Herrschaften Fürstenstein, Friedland, Rohnsack und
Kittligereben, wie auch der Güter Zischeben, Wernersdorff,
Brunau und Girlachsdorff &c. &c.

Die

Erbhuldigung

auf denen

Geschlechts-Herrschaften

Fürstenstein und Friedland

einnahmen,

Wurde

folgende CANTATE

musicalisch aufgeführt.

Den 20. Junii 1764.

Schweidnitz, gedruckt bey Johann Christian Müllern.

bräfin fraget,
mmern mißt:
D beflaaet.

